

Prof. Dr. Kirstin Drenkhahn

Propädeutisches Seminar im Wintersemester 2017/18

Schwerpunktbereich 5: Strafrechtspflege und Kriminologie

Staatskriminalität/Kriminalität der Mächtigen

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 5. Es dient außerdem der Vorbereitung einer Sommerschule zu „State Crimes/Crimes of the Powerful“ im Juni 2018 – die Teilnahme an der Sommerschule ist allerdings nicht verpflichtend. Inhaltlich geht es um kriminologische und sozialpsychologische Forschung und Perspektiven auf Staatskriminalität, insb. Kriegsverbrechen, aber auch andere, weniger offensichtliche Verhalten, die erhebliche Schäden für Teile der Bevölkerung bedeuten. Viele der Themen sind erweiterte Buchbesprechungen. D.h. es wird erwartet, dass ein bestimmtes Buch gelesen und anhand weiterer Quellen kritisch besprochen wird. Bei den übrigen Themen ist das Ziel, eine kritische Bestandsaufnahme des Forschungsstandes zu leisten. Der wesentliche Teil der Literatur ist nur in englischer Sprache vorhanden, die Teilnahme am Seminar setzt daher die Bereitschaft zum Lesen und Verarbeiten englischsprachiger Texte voraus.

Das Seminar wird in mehreren Einzelterminen während des Semesters sowie einer Blockveranstaltung am Ende der Vorlesungszeit stattfinden. In den Einzelterminen werden einerseits wichtige Texte zu den Oberthemen (die natürlich vorher von allen gelesen werden müssen!) und andererseits Strategien und Probleme beim Anfertigen von Seminararbeiten besprochen. In der zweitägigen Blockveranstaltung werden die Ergebnisse des Seminars vorgestellt. Dazu werden die Studierenden Gruppen bilden und unter einem gemeinsamen Oberthema ihre Erkenntnisse zusammentragen und vorstellen und mit den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren.

Anmeldung per E-Mail bei Manuel Mika. Bitte nennen Sie drei Themen, die Sie gerne bearbeiten würden!

Texte zur Einführung und gemeinsamen Besprechung:

- *Herbert Jäger*, Makrokriminalität und das Selbstverständnis der Kriminologie, in: H. Jäger (1989): Makrokriminalität, Frankfurt/Main: Suhrkamp (erweiterte Fassung von „Versuch über Makrokriminalität“, Strafverteidiger 1988, 172-179).
- *William Chambliss*, State-organized Crime, *Criminology* 1989, 183-208.
- *Dawn Rothe*, *Criminological Theory and State Crime: How far can it go?*, *Revista Crítica Penal y Poder* 2013, 25-45.

Themen:

I. Erweiterte Buchbesprechungen

1. *Nicole Rafter* (2016): *The Crime of all Crimes – Toward a Criminology of Genocide*, New York University Press.
2. *Dawn L. Rothe* (2009): *State Criminality – The Crime of all Crimes*, Lexington Books. (vergeben)
3. *Stanley Cohen* (2001): *States of Denial – Knowing about Atrocities and Suffering*, Polity Press. (vergeben)
4. *Harald Welzer* (2007): *Täter – Wie aus ganz normalen Männern Massenmörder werden*, S. Fischer. (vergeben)
5. *John Hagan, Wenona Rymond-Richmond* (2009): *Darfur and the Crime of Genocide*, Cambridge University Press.
6. *John Hagan, Joshua Kaiser, Anna Hanson* (2015): *Iraq and the Crimes of Aggressive War*, Cambridge University Press. (vergeben)
7. *Christopher W. Mullins, Dawn L. Rothe* (2008): *Blood, Power, and Bedlam – Violations of International Criminal Law in Post-Colonial Africa*, Peter Lang.
8. *Herbert Jäger* (1967/1982): *Verbrechen unter totalitärer Herrschaft, Suhrkamp*.

II. Querschnittsthemen

9. Gehorsam als Erklärung für die Teilnahme an Staatskriminalität – Das Milgram-Experiment
10. Situationale Gruppendynamik – Bietet das Stanford Prison Experiment einen hinreichenden Erklärungsansatz für Staatskriminalität?
11. Tätertypologien – Wer beteiligt sich an staatlich organisierten Gewalttaten?
12. Frauen als Kriegsverbrecherinnen
13. Nach dem Verbrechen: Aufarbeitung von Großverbrechen durch Wahrheits- und Versöhnungskommissionen
14. Nach dem Verbrechen: Aufarbeitung von Großverbrechen durch nationale Justizsysteme
15. Die Rolle der Opfer bei der Aufarbeitung von Großverbrechen
16. Strafrechtliche versus gesellschaftliche Aufarbeitung von Großverbrechen